

Die Deutsche Gesellschaft
für Hyperthermie e. V.
übernimmt die Koordination des
Organisationsbündnisses für das
Hyperthermiesymposium
Köln 2010


Celsius 42+
Innovative Hyperthermie



heckel
hyperthermie

hydrosun[®]

Celsius 42+ GmbH
Josef-Schwamborn-Str. 13, 51147 Köln (Porz-Wahn)
Tel.: 02203-2020 90
E-Mail: info@celsius42.de

**Von Ardenne Institut für Angewandte
Medizinische Forschung GmbH**
Zeppelinstr. 7, 01324 Dresden
Tel.: 0351-2637 400
E-Mail: info@ardenne.de

Hydrosun Medizintechnik GmbH
Mauchener Str. 14, 79379 Müllheim
Tel.: 07631-36632 0
E-Mail: info@hydrosun.de

Heckel Medizintechnik GmbH
Blumenstr. 18, 73728 Esslingen
Tel.: 0711-9315891
E-Mail: info@heckel-medizintechnik.de


Celsius 42+
Innovative Hyperthermie



hydrosun[®]

heckel
HYPERTHERMIE

Koordination:

Geschäftsstelle der Deutschen
Gesellschaft für Hyperthermie e. V.
unterstützt durch

FORUM MEDIZIN Verlagsgesellschaft mbH
Peterstr. 11, 26382 Wilhelmshaven
Tel.: 04421-771376, Fax: 04421-75566 10
E-Mail: sekretariat@forum-medizin.de

Wissenschaftliche Leitung:

Prof. Dr. Harald L. Sommer

Tagungsort:

Mercure Hotel Severinshof Köln City
Severinstr. 199, 50676 Köln

Tagungsgebühren:

100,- Euro

Wir verfügen über ein Zimmerkontingent
Einzelzimmer inkl. Frühstück: 102,- Euro

Deutsche Gesellschaft für Hyperthermie e.V.

DGHT

HYPERTHERMIE SYMPOSIUM Köln

10. bis 11. September 2010

Call for paper

Eine
Kooperationsveranstaltung
für die Hyperthermie
in Deutschland

Vorankündigung

Vorwort

Präsident der DHGT e. V. Prof. Dr. H. Wehner

Viele Menschen fragen sich inzwischen, was ist geworden aus *Made in Germany*? Diese provozierende Äußerung wird jeder Hyperthermiker ob aus Entwicklung, Geräteproduktion Vertrieb oder als Anwender verstehen, denn bei den internationalen Kongressen wird deutlich, dass die enormen Pionierleistungen von Dr. Martin Heckel, Prof. K.L. Schmidt, der Arbeitsgruppe um Prof. von Ardenne, Prof. Streffer oder Prof. Seegenschmiedt auch auf dem Gebiet der Hyperthermie in der Humanmedizin international einen enormen Vorsprung hier zu Lande schafften.

Unverständlich, dass es durch kontroverse und polemische Diskussionen möglich wurde, notwendige pluralistische Gedanken in der modernen Medizin zu verhindern, den Vorsprung aufzugeben und es den wichtigen jüngeren Arbeiten wie zum Beispiel in den Gruppen um Prof. Issels und Prof. Wust damit sogar den universitären Dialog zu erschweren, entsprechende Forschungen zügig, den Patientenerwartungen entsprechend, voranzutreiben. Viele kleine Versuche konnten den notwendigen Gedankenaustausch neben den wenigen internationalen Veranstaltungen in Deutschland eben wegen dieser Einschnitte nicht ausreichend fördern.

So ist es sehr hilfreich, dass sich auf dem Gebiet der physikalischen Medizin die nichtonkologischen Anwendungsbereiche weiterentwickelten und dass sich die IAH (Interdisziplinäre Arbeitsgruppe Hyperthermie) im Schoß der Deutschen Krebsgesellschaft um die Entwicklung hochrangiger Studien auf dem onkologischen Gebiet kümmerte. Die Deutsche Gesellschaft für Hyperthermie e. V., die die meisten Anwender beider Hyperthermiegebiete am längsten vertritt, freut sich deshalb über die neuen Impulse der IAH und die Aktivitäten aller Beteiligten und unterstützt mit allen verfügbaren Mitteln die Durchführung eines solchen Symposiums, vor allem im Sinne der Patienten und des Hyperthermiestandortes Deutschland.

Holger Wehner – Präsident DGHT e.V.

Programm / Schwerpunkte

- **Grundlagenforschung**
 - Biologie / Physik
- **Klinische Aspekte**
 - aktive und passive Hyperthermie
 - lokale, regionale und systemische Anwendung
- **Technik**

Wissenschaftliche Leitung Prof. Dr. Harald L. Sommer

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

traditionell treffen sich in Köln die wissenschaftlich und praktisch an der Hyperthermie interessierten Mediziner Deutschlands.

Das diesjährige Symposium ist durch Kooperation von vier Firmen die größte deutschsprachige Hyperthermieveranstaltung organisiert durch die Deutsche Gesellschaft für Hyperthermie e. V. (DGHT).

Bekanntlich gibt es in der Hyperthermie mehr Kontroversen als für die Seriosität der Methode gut ist. Selbst beim letzten Treffen der Interdisziplinären Arbeitsgruppe Hyperthermie der Deutschen Krebsgesellschaft wurde festgestellt, dass es keinen Alleinvertretungsanspruch für ein Gerät oder eine Methode geben darf.

Die Kölner Symposien sind dementsprechend bewusst offen gehalten und ignorieren auch nicht den Außenseiter. Natürlich darf die Therapiefreiheit eines Arztes nicht grenzenlos sein, doch gerade in der Hyperthermie wird es randomisierte kontrollierte Studien nur in wenigen Indikationen geben können. Ebenso gilt es die Patientenautonomie zu beachten, die zunehmend in den Krebs-, Brust-, Genital- und anderen Zentren ignoriert wird.

Unser Ziel ist es, den Stellenwert der Hyperthermie insbesondere in der Onkologie, als Bestandteil multimodaler Konzepte auch für die Alltagspraxis im Sinne der Versorgungsforschung, weiter zu erhöhen. Dafür erbitte ich Ihre Mitarbeit und ich freue mich, wenn Sie die Einladung nach Köln annehmen.

Prof. Dr. Harald L. Sommer

Eingereichte Abstracts liegen vor unter anderem von:

- Dr. S. Wey (Praxis Wey & Partner)
- Dr. F. Migeod (BioMed Klinik)
- Dr. N. Piotrkowicz (Universität Warschau)
- Dr. H. Sahinbas (Universität Witten-Herdecke)
- Prof. H.-O. Klein

Antwortkarte

Fax: 04421-75566 10

Senden Sie mir das Programmheft zu

Ich möchte einen Vortrag halten
(Deadline for abstracts: 21.05.2010)

Thema:

Ich nehme am Symposium mit ___ weiteren Personen teil.

Zimmerreservierung

Titel, Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

Telefon

E-Mail